

Jürgen Kurtz

Vortrag Educational Linguistics 18.6.2019

Fremdsprachenlernen im digitalen Wandel: Augmentierte Bildungsmedien als adaptive Assistenzsysteme

Der gegenwärtige fremdsprachendidaktische Forschungsdiskurs befasst sich in der Tendenz eher mit den innovativen als mit den disruptiven Potenzialen digitaler Bildungsmedien und Technologien. Im Vordergrund stehen, nicht selten weit abgehoben von der Alltagsrealität unterrichtlicher Handlungspraxen, a) die Beschäftigung mit der technologischen und didaktischen Qualität digitaler Lehr-Lernmaterialien sowie b) die Entwicklung von Lernumgebungen, denen eine tiefgreifende didaktische Neuorientierung im Zeitalter der Digitalisierung zugrunde gelegt werden soll. Irritierend zu sehen ist, dass dabei die Akteure im fremdsprachlichen Bildungsgeschehen (hier vor allem die Lehrenden und die Lernenden), mit ihren jeweiligen Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Erfahrungen, vielfach nicht bzw. nicht hinreichend in die Überlegungen einbezogen werden. Sie müssen jedoch dort abgeholt werden, wo sie stehen, wenn der fremdsprachendidaktische Diskurs praxisbezogenen Zielsetzungen und Ansprüchen gerecht werden will. In meinem Beitrag werde ich versuchen, dieser Perspektivierung mehr Gewicht zu geben. Im Mittelpunkt soll die konkrete Frage stehen, wie ein Englischlehrwerk der Zukunft bzw. die Zukunft der Lehrwerkverwendung im schulischen Englischunterricht (und darüber hinaus) aussehen könnte, wenn der digitale Wandel nicht als ein radikaler, diskontinuierlicher Umbruch, sondern als eine sukzessive, kontinuierliche Entwicklung vom Vertrauten und Bewährten hin zum Neuen und Vielversprechenden modelliert wird.